

stattfindet, gibt es doch eine Veranstaltung des Vereins im Februar, die allerdings nichts mit der närrischen Zeit zu tun hat: Am 21. Februar findet der 6. Märchen und Geschichtennachmittag ab 15.30 Uhr im Bürgerhaus statt. Dazu sind wie immer nicht nur die Knirpse eingeladen, sondern auch Eltern und Großeltern – Decken und Kissen nicht vergessen!

*Der Heimatverein*

#### 4. Hockschter Faschings-Schmunzelei

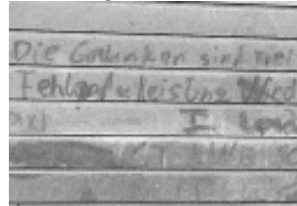
Ein Betrunkener kommt nach Hause und beschließt noch einen Zitrontee zu trinken. Endlich im Bett angekommen fragt er seine Frau: "Haben Zitronen eigentlich kleine gelbe Füße?" "Nein."

"Huch! Dann habe ich gerade den Kanarienvogel in den Tee gedrückt."

#### Meckerecke

An dieser Stelle nur mal eine Zahl: In Deutschland werden zur Beseitigung illegaler Malereien (Schmierereien) an Hauswänden pro Jahr ungefähr 500 Millionen Euro ausgegeben! Solche illegal angebrachten „Bildnisse“ können als schadenersatzpflichtige Sachbeschädigung geahndet werden! Man sollte eigentlich meinen, dass in einer so kleinen Dorfgemeinschaft, wie in unserer es eigentlich

nicht notwendig ist, die Faschaden zur Übermittlung von wie auch immer gearteten Nachrichten zu missbrauchen. Trotzdem wurde aber drauflos geschmiert und keiner war's gewesen und keiner hat's gesehen.



Auch wenn diese „Kunstwerke“ „nur“ mit nassem Sand entstanden sind, ist das betreffende Gebäude verschmiert und verschandelt, zumal Regen unter dem Dachvorsprung wohl kaum eine Chance hat. „Die Gedanken sind frei“ ist einer der Sätze, die dort stehen. Das ist schon mal ein guter Ansatz. Allerdings, diesen „kreativen“ Drang kann man - sollte man ihn denn verspüren - zum Beispiel an drei Tagen in der Woche, innerhalb des Freizeittreffs ausleben bzw. innerhalb oder auch an seinen eigenen vier Wänden.

#### Selbstverständliches:

Es gehört einfach zum guten Ton zwischen Nachbarn, Lärm und Krach jeglicher Art an Sonn- und Feiertagen zu unterlassen. „Abfall“ der bellenden Vierbeiner ist zu entsorgen!

#### Bauernregeln im Februar

- 12.2.: Eulalia im Sonnenschein, bringt viel Apfel und Apfelwein.
- 14.2.: Hat's zu St. Valentin gefroren, ist das Wetter lang verloren.

#### Termine / Feiertage

**30. Januar:** ab 19.00 Uhr Jahresrückblick im Bürgerhaus

**08. Februar:** 19.00 Uhr Ortschaftssitzung

**15. Februar:** Rosenmontag

**16. Februar:** Frauentreff ab 15.00 Uhr im Bürgerhaus

**21. Februar:** 9.00 Uhr Gottesdienst - Kirche

**21. Februar:** ab 15.30 Uhr 6. Märchen- und Geschichtennachmittag im Bürgerhaus

Andere Termine lagen bei Redaktionsschluss nicht vor!

**Beiträge, Nachrichten und Neuigkeiten werden für die nächste Ausgabe bis zum 22. Februar entgegen genommen!**

An dieser Ausgabe werkten: J. Schüßler (verantwortl.), Y. Weber, M. Braun Auflage 130 Anschrift: Jens Schüßler, Am Bürgerhaus 5, 99198 Erfurt-Hochstedt; eMail: ausrufer@hockschter.de

Gefundene Rechtschreibfehler dürfen behalten werden!



#### Liebe Hochstedterinnen und Hochstedter!

Die Februar-Ausgabe des Ausrufers ist wieder gut mit Beiträgen gefüllt und liegt mit diesem Blatt vor. Wie in jedem Jahr gilt es die fünfte Jahreszeit an dieser Stelle zu erwähnen: Deshalb allen Närrinnen und Narren ein kräftiges **Hockscht-Hockscht – He-lau!** Viel Spaß beim Lesen wünscht

*die Redaktion*

#### 1. Hockschter Faschings-Schmunzelei

Krawall dringt aus einem Büro des Garten- und Friedhofsamtes. Ein Kollege, der auf dem Gang zufällig vorbei kommt öffnet vorsichtig die Tür und sieht wie sein Kollege wütend eine Schnecke totschlägt. Der Beamte ist vollkommen außer sich und tobt. "Warum hast Du das getan?" empört sich sein Kollege. "Das aufdringlich-

che Ding verfolgt mich schon den ganzen Tag."

#### Auch im Winter kann's Zuckertüten geben

In diesem Monat fängt nämlich die Schulzeit für Mathias und Leonhard Palmowski an. **Wir wünschen neben den vollen Zuckertüten viel Spaß und Erfolg beim Lernen!**

*Die Redaktion*

#### Wetterkapriolen

... hatten wir im November wirklich (siehe letzter Ausrufer), nicht jedoch im Januar. Eine immerhin 23 cm dicke Schneedecke hatte sich bis Mitte des Monats über Hochstedt gelegt und hier und da ein kleines Chaos ausgelöst. Was man da-



bei aber nicht vergessen sollte: Es ist Winter! Wir haben nur in den letzten Jahren vergessen, wie es ist mit Schnee zu leben. Vergessen hatten dies scheinbar aber auch so manche Räumdienste. Obwohl das Tief Daisy schon lange vorher angekündigt wurde, verging einige Zeit bis auch die Nebenstraßen geräumt wurden. Man sollte sich vielleicht doch nicht so sehr auf die globale Erwärmung verlassen ...

Übrigens sind im gesamten letzten Jahr etwa 613 mm Niederschlag / m<sup>2</sup> in Hochstedt gefallen, etwa 10 Liter je Quadratmeter mehr als im Jahr 2008. Der trockenste Monat des Jahres war der Januar mit etwa 10 Litern/m<sup>2</sup> und der niederschlagsreichste der Dezember mit fast 100 Litern je m<sup>2</sup>.

*Die Redaktion*

#### Sportnachrichten

Am 11. Januar fanden die Vorstandswahlen im SV Blau-Weiß 90 Hochstedt e.V. statt.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident - Ronald Müller; Abteilungsleiter - Norbert Hoffmann; Schriftführerin - Antje Schlegel; Finanzen

- Marcel Gürtler; Öffentlichkeitsarbeit - Cedric Baum; Sponsoren und Veranstaltungen - Marcel Müller; Schiedsrichter Obmann - Rene Zöllner; Nachwuchsleiter: Torsten Sinzel  
Der SV Blau-Weiß 90 Hochstedt e.V.

## 2. Hockscher Faschings-Schmunzelei

Treffen sich zwei Hundehalter mit ihren Hunden im Bach.

Meint der eine:

"Sag mal, warum hast Du denn Deinem Hund den Namen *Alter Gauner* gegeben?"

Feixt der andere:

"Aus lauter Jux! Was meinst Du, wie viele Leute sich umdrehen, wenn ich ihn rufe?"

## Glückwünsche

Zum 90. Geburtstag gratulieren wir Herrn Helmut Eichler nachträglich und wünschen an dieser Stelle noch viele glückliche und vor allem gesunde Jahre!

*Die Redaktion*

## Bürgerinitiative

Für einige Hochstedter – für mich eigentlich auch – war es bisher nicht nachvollziehbar, weshalb eine Bürgerinitiative neben einem funktionierenden Ortsteilrat überhaupt existieren muss. Zumal beide, ich nenne sie mal Gremien, mit fast der

selben Besetzung bestehen. Erst die Arbeit in beiden brachte für mich einige Erkenntnisse: Zunächst einmal die, dass die BI neben dem Ortsteilrat durchaus ihre Daseinsberechtigung hat und sie sogar wichtig ist. Mit dem „Instrument“ BI kann wesentlich anders argumentiert und gearbeitet werden, als dies der Ortsteilrat könnte. Er muss in seiner Funktion, neben anderen Aufgaben, Vorlagen des Stadtrates oder der Stadtverwaltung durchwinken oder ablehnen. Egal wie die jeweilige Entscheidung am Ende ausgefallen ist, hat der Ortsteilrat, bzw. der/die Ortsteilbürgermeister(in) trotzdem relativ wenig „Macht“ die Interessen des Ortsteiles durchzusetzen. Zumindest beschränkt sich diese auf mehr oder weniger Gehör während einer Ausschuss- oder Stadtratssitzung. Man kann Anfragen stellen und bekommt irgendwann auch Antworten, die eventuell neue Fragen aufwerfen. Auf jeden Fall muss aber der „Dienstweg“ eingehalten werden, welcher unter Umständen lang und vor allem langwierig sein kann. Hier kommt die BI zum Zuge. Ihre Arbeit soll die Interessen der Bürger Hochstedts unterstützen und auf andere Weise Gehör verschaffen, als es Ortsteil-

bürgermeisterin und Ortsteilrat möglich wäre. Die Tatsache, dass hierbei gewählte Bürger mitunter weniger Einfluss nehmen können, als eine Gruppe nicht gewählter verblüfft, ist aber so.

Wer dachte, die Bürgerinitiative hätte mit der Gegnerschaft zur 380 kV-Leitung von Vattenfall ihr Potenzial erschöpft, wurde spätestens mit der letzten Ausruf-Ausgabe eines Besseren belehrt. Kaum denkt man, eine Hürde zum einen Thema ist genommen und etwas Ruhe kehrt ein, tut sich am anderen Ende ein ganz anderes und ebenso wichtiges, die Hochstedter Belange betreffendes Thema auf, welches es anzupacken gilt.

Dies traf besonders auf die Absichten der Stadt Erfurt zu, welche eine Umwidmung von Grün- in Gewerbeflächen im GVZ vornehmen will. Hochstedt würde hiervon direkt betroffen sein und ein Stück mehr Grün an weitere Gewerbebauung verlieren. Es ist klar, dass Gewerbeansiedlungen Arbeitsplätze schaffen, jedoch kann und darf dies nicht um jeden Preis geschehen. Zumindest müssten dann neue Ausgleichsflächen geschaffen werden, welche die Belastungen Hochstedts durch das GVZ minimieren – also in Ortsnähe!

Um solche Forderungen gegenüber der Stadt geltend zu machen, sammelten wir in den vergangenen Tagen über 140 Unterschriften von Hochstedter Bürgern, die wie wir, die Bürgerinitiative, der Meinung sind, dass neues Grün in Alach eventuell schön ist, uns hier jedoch nichts bringt, ebenso wenig wie ein Heranrücken des GVZ an den Ort.

*Jens Schüßler*

## 3. Hockscher Faschings-Schmunzelei

Ein Urlauber wendet sich in seinem Hotel an den Kellner und bestellt sein Frühstück: "Ich möchte bitte zwei Eier, eines steinhart, das andere roh, einen verkohlten Toast und eine lauwarne Brühe, die wohl Kaffee heißt."

"Ob sich das machen lässt weiß ich nicht", gibt der Kellner zu bedenken.

"Aber wieso denn das? Gestern ging das doch auch!"

*Isabell Bannicke*

## Freizeittreff

Jetzt ist der Neustart fast verjährt und im Freizeittreff geht's hoch her!

Im Monat Dezember gab es so manche Kleckserei. Beim Plätzchenbacken und – verzieren, beim Waffelbacken und Grützekochen waren die Kinder emsig dabei. Auch beim Basteln von Adventsgestecken waren Groß und Klein im Klub vertreten. Ein herzliches Danke-

schön an Jörg Kirst für die zur Verfügung gestellten Holzabschnitte und Hannelore Grund für das Tannengrün. So manche gemütliche Nachmittage bei Kerzenschein haben wir genossen und uns oder den Tisch mit Schokomilch begossen.

Im Januar haben wir mit dem Bau eines Modells begonnen. Die Kinder gestalten nach eigenen Ideen Landschaften. Es wird mit Gips, Styropor und Naturmaterialien gearbeitet. Dabei kommt viel Spaß und Freude auf, auch wenn einmal etwas Gips - ob in pulveriger oder flüssiger Form - ein Kleidungsstück erwischt.

Aber auch Schlittenfahren wollen wir nicht vergessen. Dazu bitte ich alle Eltern, die erhaltenen Zettel ihrer Kinder auszufüllen, um zu bestätigen, dass Ihr Kind am Rodeln teilnehmen darf.

*Isabell Bannicke*

## Danke

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke aus Anlass unserer Goldenen Hochzeit möchten wir uns auf diesem Weg recht herzlich bedanken.

*Hildegard und Werner Müller*

## Ortsteilbürgermeisterin

Liebe Hochstedterinnen und Hochstedter, liebe Leserinnen und Leser des Hockscher Ausrufers,

am 11. Januar 2010 hatte der Ortsteilrat sowohl einen Ortstermin mit Mitarbeitern der Unteren Wasserbehörde als auch eine öffentliche Ortsteilratssitzung mit Mitarbeitern eben dieser Behörde und des Tiefbauamtes. Dabei ging es noch einmal um die Planungen rund um das Regenrückhaltebecken.



Die nächste Ortsteilratssitzung wird am 8. Februar 2010 sein, für Ihre Fragen und Anregungen stehen wir gern im öffentlichen Teil zu Verfügung.

## Sprechzeiten: 8. und 22. Februar 2010

Ortschaftsbetreuerin:

15.00 – 17.00 Uhr

Ortsteilbürgermeisterin:

15.00 – 17.30 Uhr

Nun wünsche ich Ihnen noch einen wunderschönen Winter mit Schneemengen, die gut (bzw. besser als die letzten) zu bewältigen sind sowie fröhliche Faschingstage.

*Silke Palmowski*

## Heimatverein

Auch wenn in diesem Jahr kein Faschingsfrühschoppen